

## Joachim Szymczak Biographische Zusammenfassung

Die erste wesentliche Einzelausstellung im Landesmuseum Bonn war 1976. Sie wurde durch den Bonner Kunstverein mangels eigener Räume im Cafe des Museums durchgeführt.

Ein Jahr zuvor hatte ich einige Zeichnungen zusammen mit J. Klauke, Bellmer, Minuzzi, M.Burges u.A. in der Düsseldorfer Galerie Mensendiek „Erotische Malerei“, ausgestellt.

Außerdem wurde im Jahr 1976 eine weitere Einzelausstellung in der Galerie „Raum 1“, Bonn ausgerichtet. Einige Monate später gab es wiederum im „Raum 1“ eine Gruppenausstellung „Avantgarde“, mit T.Lambertin, M. Burges, M. Krips und Hede Bühl.

Mit M.Burges teilte ich zu dieser Zeit ein Atelier in Bonn, Endenich.

Weiter ging es 1977 in der Galerie Hennemann „Microsalon“ mit K. O.Götz, F. Thieler, Meistermann, Dahmen und J.Beuyss u.A.

Nach weiteren kleinen Ausstellungen würdigte das Kunsthistorische Institut der Uni Bonn 1979 meine aktuellen Arbeiten mit einer Einzelausstellung. Drei Großformate wurden von der Stadt Bonn für das neue Stadthaus erworben.

Den Abschluss der freien Graphik 1975 unter Prof. Will und J.Klauke und des Meisterschülers unter Karl Marx 1981 rundeten meine Studien an der FHS Köln, Kunst u. Design ab.

Im gleichen Jahr zog ich nach Berlin. In dieser Zeit präsentierte das Kulturred der Stadt Bonn im Bundesgartenschau Gelände 32 bemalte Stahlplatten „Inform 32“.

1982 folgte die Einzelausstellung „Soul Painting“ in der Wachsfabrik Köln Rodenkirchen.

Im selben Jahr die Ausstellung „Bonner Künstler Aktuell“ mit D.Swan, M.Burges, V.Bonato, D.Rübsamen u.A. im Kunstmuseum Bonn.

1982/83 gelang mit Unterstützung des Berliner Bürgermeisters F. Weizsäcker die Malpräsentation „Farbe bekennen“. 75 Großformate auf 8 U-Bahnhöfen der Berliner Verkehrsbetriebe, BVG. Davon entstanden 45 Arbeiten in Zusammenarbeit mit der Italienerin M.Dorigatti. Ein Medienrummel mit Millionen von Betrachtern war der Erfolg. Durch H. J. Vogel's Empfehlung entstand ein großer Katalog hierzu.

1984 organisierte W.Smerling die Schaufensteraktion „Moment Mal“ der Bonner Kunstwoche mit H.A. Schuld, K. Staek, R. Trockel u. A. Mein Schaufenster war betitelt „Die Realität frisst ihre Kinder“.

Im gleichen Jahr startete in der Kunsthalle Berlin die große Ausstellung „Kunst u. Medien“. Durch ein Konzept „Gnade statt Wirklichkeit“ von M.Burges vertrat ich diese Ausstellung mit einer Installation und Fotografien.

1985 erfolgte in Luxemburg (Terre Rouge) die Einzelausstellung „Farbe bekennen“ eine Auswahl der Berliner U-Bahnbilder.

1988 präsentierten die Stadtwerke Bonn für mehrere Jahre 10 Großformate aus „Farbe bekennen“ im U-Hauptbahnhof-Bonn, der 70.000 Fahrgäste pro Tag füllt.

Im selben Jahr erhielt ich als 3. Preisträger im Museum Check-Point-Charly, Berlin die Fotographieauszeichnung „Faszination der Mauer“.

Danach wurde die Gesamtgestaltung des U-Bahnhofs „Breitenbachplatz“ Berlin vollendet. Zu Ehren des früheren Eisenbahnministers Breitenbach entstanden 34 Eisenbahnmotive als ständige Einrichtung.

Durch meine Initiative, Anleitung und Durchführung wurde 1990 der erste Kinderbahnhof in Ost-Berlin eröffnet. Ein Kunstfondsstipendium war die Auszeichnung.

1993 startete eine Ausstellungstournee „KIK“(Kunst im Krankenhaus)gemeinsam mit L. Fritsch, W. Haypeter, M. Noel und D.Swan. Geleitet durch W. Smerling. Schirmherrin Dr. Evelyn Weiss, Museum Ludwig Köln.

1994 eröffnete die Stadt Bonn den U-Endbahnhof Stadthalle -Bad Godesberg als Partnerstadt mit Potsdamer Motiven. Auch dies ist eine dauerhafte Installation.

1999 wurde das Großprojekt „Bonner Kunstschiene“ im Haupt-U-Bahnhof Bonn als ständige Neugestaltung mit 12 Großkeramiksymbolen eröffnet. Diese Religionssymbole können von von 70.000 Besuchern am Tag betrachtet werden. Ein bundesweiter medialer Auftritt für 5 Jahre Vorbereitung und Management war die Folge.

2003 vertrat mich die Galerie Stracke im Kölnischen Stadtmuseum mit der Ausstellung „Querblick“ der Kölner Galerien.

2004 Internationale Ausstellung „Storie di Colore“ Trento Italien Palazzo Libera.

Einzelausstellung „Spirit“ der Galerie Stracke, Köln.

Anschließend präsentierte die Galerie Stracke 2006 die gemeinsame hochwertige Präsentation Günther Haese und Joachim Szymzak.

2010 im Kunstkabinett,Bonn die Einzelausstellung mit Malerei und Objekten „Meditativer Pointilismus“.

2012 „Strukturen“ im Forschungszentrum CAESAR Bonn.

2019 „Retrospektive“ Galerie Augarde, Daun